

Spiele und Fördermaterial:

Gesellschaftsspiele

- Mensch ärgere dich nicht
- Fang den Hut
- Quartettspiele
- Koffer packen
- Memory

Auditive Wahrnehmung

- Ratz - Fatz (HABA)
- Koffer packen (Ravensburger)
- Rasselmatz (Geräuschmemorie)
- Klatschspiele (Ökotoxia Verlag, Wolfgang Hering: Aquaka Della Oma)
- Sprich genau - Hör genau (Ravensburger)
- Detektiv Langohr
- Spukefix hilft hören (Trialogo Verlag)
- Klanglotto 1,2
- Geräusche drinnen
- Geräusche draußen (Schubi Lernmedien)

Allgemein:

- Regeln beachten
- Reihenfolgen beachten
- Konzentration und Ausdauer fördern

Kontakt:

Dr. Dietlinde Röske
Portastraße 13
32423 Minden

Tel.: 0571 807-28230
E-Mail: d.roeske@minden-luebbecke.de
Fax: 0571 807-38240

Brigitte Finke
Portastraße 13
32423 Minden

Tel.: 0571 807-28210
E-Mail: b.finke@minden-luebbecke.de
Fax: 0571 807-38210



Herausgeber: Kreis Minden-Lübbecke
Portastr. 13, 32423 Minden
0571 / 807-0

www.minden-luebbecke.de

Entwicklung der Hörwahrnehmung Hören und Verstehen



www.minden-luebbecke.de

Liebe Eltern,

Viele Kinder haben heute Probleme mit dem Hören und Verstehen (Hörverarbeitung). Akustische Informationen werden ungenau wahrgenommen und nicht korrekt verarbeitet. Die Hörwahrnehmung ist ein wichtiger Bereich der kindlichen Entwicklung.

Voraussetzung sind ein intaktes Hörvermögen (Hörtest) und ausreichende Hörerfahrung im Umgang mit Tönen, Klängen, Geräuschen und Sprache. Im familiären Alltag ist das Sprechen miteinander besonders wichtig. Die Hörwahrnehmung kann sich nur dann entwickeln, wenn dem Kind oft die notwendigen Hörreize angeboten werden. Fernseher, CD, Radio und PC können diese Sprache nicht ersetzen, im Gegenteil: sie wirken als **Störgeräuschquellen**.



Hinweise auf Hörwahrnehmungsschwächen:

- Probleme beim Richtungshören
- unangemessene Reaktion auf Ansprache
- häufiges Nachfragen bei Aufforderungen
- Unaufmerksamkeit bei Hintergrundgeräuschen
z.B. Radio, CD, Fernseher

- übermäßige Lautstärkeempfindlichkeit
- Schwierigkeiten, Informationen und Handlungen sprachlich auszudrücken
- vermindertes Verstehen in lärmreicher Umgebung
- vermindertes Verstehen bei mehreren Gesprächspartnern
- Verwechslung ähnlich klingender Laute und Wörter
- Verkürzung der Merkgedächtnisspanne
(wie viel kann sich das Kind kurzfristig merken)

So können Sie Ihrem Kind helfen:

- nehmen Sie sich ausreichend Zeit für Gespräche
- sprechen Sie deutlich
- schauen Sie Ihr Kind beim Sprechen an
- vermeiden Sie Störgeräusche
- bestätigen Sie richtige Aussagen
- helfen Sie Ihrem Kind, seine Gedanken auszudrücken
- vermeiden Sie Dauerberieselung durch Funk, Fernsehen, PC und CD
- hören Sie Ihrem Kind zu

Übungsempfehlungen:

- lesen Sie Ihrem Kind täglich vor
- wiederholen Sie die gelesenen Inhalte
- singen Sie mit Ihrem Kind
- trainieren Sie mit Ihrem Kind die Merkfähigkeit: lernen Sie gemeinsam, zum Beispiel wichtige Telefonnummern, Abzählreime, Verse, Kinderlieder, Wochentage, Monate, Jahreszeiten
- erteilen Sie Ihrem Kind mündliche Aufträge, zum Beispiel: „wasch dir die Hände, putz deine Zähne, dann zieh deine rote Jacke an“

- spielen Sie mit Ihrem Kind:

Regelspiele
Phantasiespiele
Klatschspiele
Gedächtnisspiele
Rollenspiele
Gesellschaftsspiele



Wichtig:

Üben Sie täglich 10 bis 15 Minuten.
Wiederholen Sie immer wieder.
Loben Sie Ihr Kind für seine Bemühungen.
Schaffen Sie eine positive Atmosphäre.
Fördern Sie die Mitteilungsfreudigkeit Ihres Kindes.